SCHULE TURMWEG

KIJU ETV

ETV Kinder- & Jugendförderung

Pädagogisches Konzept der Schule Turmweg



Inhalt

1 Begründung 2

2 Die Grundschule Turmweg 3

3 Der Kooperationspartner ETV KiJu 3

4 Rahmenbedingungen 4

4.1 Betreuungszeiten 4
4.2 Anmeldung 4
4.3 Kosten 5
4.4 Personelle Besetzung 5
4.5 Raumkonzept 6

5 Pädagogisches Konzept 7

5.1 Pädagogische Schwerpunkte und Ziele, Inhalte und Aufgaben 7
5.2 Tagesablauf 8
5.3 Mittägliche Verpflegung 9
5.4 Lernzeitbetreuung 10
5.5 Freizeitgestaltung und Angebote 11
5.6 Ferienprogramm 11

6 Partizipation der Kinder 12

7 Förder- und Unterstützungsprogramme 12

7.1 Förderunterricht und Lesementoren 12
7.2 Streitschlichter 13
7.3 KISOMI – Sozial miteinander 13
7.4 Mathezirkel 14
7.5 Bewegte Schule/Gesunde Schule 14
7.6 Aktive Pause 14
7.7 Talentsportgruppe 15

8 Intensive Kooperation zwischen den pädagogischen Fachkräften 15

8.1 Initiative: Wir gehen aufs Ganze 15
8.2 Beratungsgespräche 16
8.3 Gemeinsame Fortbildungen 16

9 Zusammenarbeit mit den Eltern 16

10 Kooperationen im Stadtteil 17

1 Begründung

Allgemein in Hamburg:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Rückkehr insbesondere von Frauen in den Beruf
- Ergänzung der häuslichen Erziehung bzw.
- Unterstützung von Kindern aus schwierigem Umfeld
- Abfederung sozialer Probleme in der Schule

In der Schulkonferenz vom 25.1.2012 hat sich die Schule Turmweg aus folgenden Gründen für die offene Form der ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) entschieden:

1. Zum damaligen Zeitpunkt ging man davon aus, dass eine Aufgabenteilung des Ganztags laut Kooperationsvertrag mit einem Kinder- und Jugendhilfeträger sinnvoll ist und die Schule bei dem Aufbau der Ganztagsschule entlastet.
2. Ein wesentlicher Beitrag der Schule zur GBS wird es sein, mit dem Kinder- und Jugendhilfeträger ein gemeinsames pädagogisches Konzept zu entwickeln, in dem die Interessen (Eckpunkte) der Schule verankert sind.
3. Die Wünsche der Eltern zum Ganztag schließen zurzeit eine halbgebundene oder gebundene Form (GTS) aufgrund folgender Elternumfragen aus:
    - Es gab eine erste repräsentative Elternumfrage im Februar 2011, aus der deutlich hervorging, dass sich keine Mehrheit für eine halbgebundene oder gebundene Form der Ganztagsschule finden würde. Bei dieser Umfrage hat die Mehrheit (58%) der Eltern für eine offene Ganztagsschule gestimmt.
    - Auch eine zweite repräsentative Elternumfrage im Februar 2012 hat ergeben, dass sich die offene, ungebundene Struktur der GBS Form den beruflichen Bedürfnissen der Eltern und den Freizeitaktivitäten der Schülerinnen und Schüler in und außerhalb des Stadtteils am besten anpasst.

Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 öffnete die Ganztagsgrundschule (GBS) Turmweg ihre Türen. Durch die Zusammenarbeit an unserer Schule entstehen ein neuer Lebensort und eine Lernkultur, die die Schüler in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt, fördert und fordert.

2 Die Grundschule Turmweg

Die Schule Turmweg ist eine 5-6 zügige Grundschule mit 4 Vorschulklassen im Stadtteil Harvestehude. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zur Jugendmusikschule Hamburg Mitte, zur St. Johanniskirche und zur Universität mit dem Fachbereich Sport (Hochschulsport).

Auf dem Gelände befinden sich ein Kreuzbau (Jg. 1 und 2), ein Gebäude für die Jahrgänge 3 und 4, Pavillons für die Vorschulklassen und die Bibliothek, ein Verwaltungstrakt mit einem KISOMI Raum, eine Zweifeldsporthalle und die Schwimmschule. Der Schulhof ist weitläufig mit einem alten Baumbestand, Schulgarten und weiteren in sich geschlossenen großzügig gestalteten Flächen ausgestattet.

Zurzeit besuchen ca. 520 SchülerInnen die Schule, die insgesamt von ca. 74 PädagogInnen begleitet werden. Die Eltern aus dem Einzugsgebiet sind überwiegend bildungsnah und leistungsorientiert.

Die Schule Turmweg geht seit vielen Jahren Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen aus der Umgebung ein. Dazu gehören der Hochschulsport, der Eimsbütteler Turnverband (ETV), der Hamburger Sportbund (HSB), Schach, Helen Doron Early English, der Club an der Alster und die Jugendmusikschule.

Seit dem Schuljahr 2012/13 hat die Schule das Prädikat „Bewegte Schule“. Gemeinsam mit dem Bildungsträger ETV KiJu soll das Schulprofil in diesem Bereich auch am Nachmittag weiterhin gestärkt werden.

3 Der Kooperationspartner ETV KiJu

Die ETV Kinder- und Jugendförderung gGmbH (ETV KiJu), ein Tochterunternehmen des Eimsbütteler Turnverbandes e.V., organisiert die ganztägige Betreuung und Bildung (GBS) an insgesamt 10 Grundschulen und ist für die Kurs- bzw. Ferienorganisation an 14 weiterführenden Schulen verantwortlich. Die ETV KiJu wurde 2012 gegründet und beschäftigt sozialpädagogische Leitungskräfte, Pädagogen/innen, Erzieher/innen sowie weitere Betreuungs- und Honorarkräfte und bietet somit eine qualifizierte, pädagogische Betreuung an. Die individuelle Förderung des einzelnen Kindes sowie die Förderung der ganzheitlichen sozialen Entwicklung der Kinder stehen für uns im Mittelpunkt. Das Konzept der „Bewegten Schule" hat dabei für uns als Sportverein einen besonderen Stellenwert. Es wird in Kurs- und Workshop Angeboten am Nachmittag und in sportartspezifischen Camps und Ausflügen in den Ferien standortübergreifend umgesetzt. Zusätzlich gibt es verschiedene kulturelle und musische Angebote in und außerhalb der Ferien. Die ETV KiJu pflegt dabei eine enge Vernetzung und Kooperationen mit anderen sozialen Bildungseinrichtungen und Vereinen des jeweiligen Stadtteils.

4 Rahmenbedingungen

4.1 Betreuungszeiten

Die Eltern haben die Möglichkeit, die GBS von montags bis freitags im Zeitraum von 6:00 – 18:00 Uhr für Ihre Kinder zu nutzen. Die Teilnahme ist für alle Kinder freiwillig. Nach der verbindlichen Buchung der GBS muss das Angebot jedoch an mindestens drei Tagen pro Woche bis 15 Uhr in Anspruch genommen werden.

Eine kostenpflichtige Frühbetreuung (Randzeit) wird von 6:00-8:00 Uhr nach Bedarf eingerichtet. Von 8:00 – 13:00 Uhr werden die Kinder in der Schulzeit vom Lehrpersonal unterrichtet und betreut. Ab 13:00 Uhr übernimmt das pädagogische Personal vom Nachmittag und ist damit Ansprechpartner für Kinder und Eltern. Die kostenfreie Kernzeitbetreuung endet um 16:00 Uhr. Im Anschluss beginnt der kostenpflichtige Spätdienst (Randzeit) welcher bis 17:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr in Anspruch genommen werden kann.

Auch in den **Ferienzeiten und an unterrichtsfreien Tagen** ist die GBS von 8:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Kostenpflichtige Randzeiten können auch hier dazu gebucht werden. In den ersten zwei ganzen Wochen der Sommerferien ist die Einrichtung geschlossen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr (Betriebsferien), wenn kein zwingender Bedarf besteht. Eine Notbetreuung findet in der nahegelegenen Grundschule Kielortallee statt. An zwei Tagen im Jahr findet aus Fortbildungsgründen keine Betreuung am Nachmittag statt.

4.2 Anmeldung

Die Anmeldung zur GBS umfasst insgesamt drei Schritte:

1. Die **Buchung** aller Betreuungsleistungen sowie die Übermittlung des Betreuungsvertrages der ETV KiJu erfolgt mit der Erstanmeldung des Kindes an unserer Schule **im Schulbüro bzw. online**. Die Buchung muss für jedes Jahr neu beantragt werden. Der Betreuungsvertrag gilt, solange das Kind an der Schule ist und Bedarf hat. Eine Inanspruchnahme des Betreuungsangebotes kann auch im laufenden Schuljahr mit Zustimmung des Kooperationspartners über das Schulbüro gebucht werden.
2. Mit dem Betreuungsvertrag legen die Eltern die verbindlichen Betreuungstage und –zeiten fest. Ein Wechsel der Betreuungstage ist in Abstimmung mit der GBS-Leitung möglich.
3. In einem dritten Schritt erfolgt die **Anmeldung zum Mittagessen** bei unserem Caterer Porschke GmbH bzw. der Abrechnungsfirma RW-Soft. Diese nehmen die Eltern in Eigenverantwortung, online über einen Link auf unserer Schulhomepage vor (http://schule-turmweg.hamburg.de/mittagessen).

Umbuchungen der Betreuungsleistungen sind in einem Kalenderquartal mit Wirkung zum übernächsten Kalenderquartal oder mit Einverständnis des Trägers auch kurzfristiger möglich.

Die Abbuchung der Elternbeiträge bzgl. des Betreuungsangebotes sowie die Kostenerstattung an den Träger erfolgen über die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB).

4.3 Kosten

Für die Betreuung während der **Kernzeit** (13-16 Uhr) werden von der Behörde für die Jahrgangsstufen 1-4 keine Kosten erhoben.
Die Kosten der **Rand- und Ferienzeiten** sind sozial gestaffelt und abhängig vom Familieneinkommen. Hierbei werden sowohl die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen als auch die betreuten Geschwisterkinder berücksichtigt. Der Höchstsatz für eine Ferienwoche beträgt aktuell 90 €.
Der **Verpflegungssatz** beläuft sich auf 5 € pro Mahlzeit (Stand Januar 2026). Er beinhaltet das Mittagessen und Getränke. Auch hier ist der Beitrag einkommensabhängig. Die Geschwisterkind - Regelung kann geltend gemacht werden. Die Abrechnung des Mittagessens erfolgt über die Firma RW Soft. Damit eine verlässliche Mittagsverpflegung der Kinder möglich ist, empfehlen wir den Eltern dringend eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Ein Nachmittags-Snack wird durch Elternspenden von den einzelnen Nachmittagsgruppen nach Bedarf organisiert.

In der Vorschule gibt es eine verbindliche Grundgebühr von 5 € für die Kernzeit von 13-16 Uhr. Oberhalb bestimmter Einkommensgrenzen werden Zuschläge von bis zu 120 € / Monat erhoben. Maximal belaufen sich die Kosten für einen Monat Vorschulbetreuung auf insgesamt 125 €.
Randzeiten können wie für den Jahrgang 1-4 dazu gebucht werden und sind nach Einkommen bzw. Anzahl der Familienmitglieder gestaffelt.

4.4 Personelle Besetzung

Am Turmweg werden ab dem Schuljahr 2023/24 voraussichtlich 520 Kinder in insgesamt 25 Gruppen bis 16 Uhr betreut. Der behördlich vorgegebene Betreuungsschlüssel liegt bei 1:19,7. In jeder Gruppe ist eine pädagogische Fachkraft tätig, wobei in den Vorschulgruppen und den Gruppen des ersten Jahrgangs ein Schlüssel von 2:23 angestrebt wird. In den Jahrgängen zwei bis vier werden die Gruppenleitungen von einer Springerkraft pro Jahrgang unterstützt. Wir wollen damit, trotz der Größe der Einrichtung, die individuelle Unterstützung der Kinder gewährleisten und den Blick auf das einzelne Kind behalten.

Wichtig ist uns die personelle Verlässlichkeit und Kontinuität, da die Kinder persönliche Zuwendung über die gesamte Woche durch wenig unterschiedliche Bezugspersonen benötigen. Eine Gruppenleitung begleitet die jeweilige Klasse (s. Punkt 5) deshalb vom ersten bis zum vierten Jahrgang. Um eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zu etablieren und zu sichern, finden strukturierte wöchentliche Teamsitzungen der pädagogischen Fachkräfte statt. Hier findet ein sowohl organisatorischer als auch fachlicher Austausch statt, der ggf. durch kollegiale Beratung ergänzt wird.

Das Personal des Trägers hat die Möglichkeit regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Viermal jährlich wird eine Supervision im Nachmittagsteam angeboten. Durch diese Rahmenbedingungen schaffen wir ein attraktives Arbeitsumfeld, um gutes Personal in diesem Arbeitssektor so lange wie möglich zu halten.

4.5 Raumkonzept

Die Schule verfügt aktuell über 29 Klassenräume verteilt auf vier Gebäude, eine Zweifeldsporthalle, ein Lehrschwimmbecken und eine Mehrzweckhalle. Alle Räume werden multifunktional, d. h. am Vormittag im Rahmen des Unterrichts und am Nachmittag für die Nachmittagsbetreuung, genutzt.
Die überwiegende Anzahl der Klassenräume werden im Anschluss an den Unterricht als **Stammgruppenräume** für die Nachmittagsgruppen genutzt, in denen auch die Lernzeitaufgaben bearbeitet werden. Neben der Nutzung als Gruppenraum finden nachmittags auch andere Aktivitäten wie *Fördern*, *Lesementoren*, *offene Angebote* und *verschiedene Kurse* in den Räumen statt (siehe 5.5 und 7.). In den Pavillons gibt es einen Extra-Raum (Erdbeerhäuschen) für die Früh- und Spätbetreuung, Bastelangebote, Ruhe/Rückzug und Kochen/Backen. Möglichkeiten, spezielle Themenräume wie z.B. einen Tobe-, Insel- oder Ruheraum einzurichten, wird es voraussichtlich ab dem Schuljahr 26/27 geben.

Mit dem Start der GBS wurde es wichtig, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, ihre Materialien übersichtlich zu verstauen. Dazu wurden alle Klassen mit Aufbewahrungssystemen ausgestattet.
In einem zweiten Schritt wurde pro Team und Stammgruppenraum ein Budget zur Verfügung gestellt, um die Multifunktionalität der Klassenräume zu verbessern. Dazu konnte das Tandem aus Klassenleitung und pädagogischer Fachkraft aus einem vorgegebenen Rahmen wählen. Die Räume wurden so mit geeigneten Möbeln zur ganztägigen Nutzung für einen Sitzkreis, Teppich, Lernmatten, Ruhe Ecke oder Baupolstern für die Kinder ausgestattet. Daneben gibt es übersichtlich gestaltete Materialien für die Übezeit in jedem Klassenzimmer. Später neu eingerichtete Stammgruppenräume werden ebenfalls in der Ausstattungsplanung berücksichtigt. Dabei kann auf Erfahrungen der bereits eingerichteten Räume zurückgegriffen werden und es bietet Möglichkeiten den Auswahlrahmen zu optimieren und ggf. anzupassen.

Die **Ferienbetreuung** findet zentral in der Mensa statt. Daneben werden die Mehrzweckhalle, die Bibliothek, der Pavillon-Raum (Erdbeerhäuschen), die Werkstatt, die Turnhalle und das riesige Außengelände genutzt.

Im Schuljahr 16/17 wurde der Gebäudekomplex „Haus 10" der ehemaligen Fremdsprachenschule für unsere Grundschule umgebaut. 12 neue Klassenräume sowie ein Kunst-/Werkraum und ein Multifunktionsraum sind entstanden.

5 Pädagogisches Konzept

Wir unterstützen an unserer Schule die Entwicklung junger Persönlichkeiten, die geprägt und gestärkt von Rücksichtnahme, Respekt, Offenheit und Vertrauen in sich und die Welt ihren Lebensweg mit Neugier gehen.

5.1 Pädagogische Schwerpunkte und Ziele, Inhalte und Aufgaben

Ziel ist es, den Offenen Ganztag im Primarbereich zu einem attraktiven und qualitativ hochwertigen Bildungsangebot zu entwickeln. Die Kinder sollen unsere Schule als einen Ort erfahren, an dem sie zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln befähigt werden. Durch gemeinsame Aktivitäten am Nachmittag möchten wir soziales und interkulturelles Lernen fördern. Dabei gelten für uns folgende Leitsätze:

1. Wir unterstützen einen fairen und wertschätzenden Umgang eines jeden Kindes mit seiner sozialen und materiellen Umwelt.
2. Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein, die Kreativität und das Mitgefühl, um die persönliche Entfaltung eines jeden Kindes zu unterstützen.
3. Wir ermutigen jedes Kind seine Kompetenzen zu entfalten und seine Neugierde in sich und die Welt zu bewahren.

Als zentralen Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit sehen wir die natürlichen Eigenschaften von Kindern, die Dinge des Lebens aufgeschlossen und voller Neugier zu betrachten und Freude am Entdecken und Begreifen zu empfinden. Diese Eigenschaften gilt es im geschützten schulischen Rahmen zu bewahren und zu fördern. Dabei verfolgen die Kinder, Eltern, Lehrkräfte und das pädagogische Personal gemeinsam das Ziel, die individuellen Anlagen jedes Kindes durch motivierendes Lernen ohne Stress und Leistungsdruck optimal zu fördern. Großen Wert legen wir darauf, dass wirklich alle Kinder Erfolgserlebnisse haben und sich als selbstwirksam erleben.

Mit einem auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittenen Programm begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte die Kinder auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg. Die gemeinsame Basis ist dabei ein vertrauensvoller und von Respekt geprägter Umgang miteinander. Sie unterbreiten den Kindern Angebote, die sowohl inhaltlich herausfordern als auch emotional auffangen. Um die notwendige Orientierung zu geben, schlagen sie den Kindern sinnvolle Strukturen vor und zeigen ihnen einfühlsam mögliche Grenzen auf. Die Betreuung ist am Nachmittag in Stammgruppen organisiert, die zumeist den Klassen entsprechen. Die Gruppenleitungen sind hier verlässliche Bezugsperson und begleiten die Gruppen konstant.

5.2 Tagesablauf

Tagesablauf am Vormittag

Der Unterricht findet geschlossen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt und verteilt sich auf vier Unterrichtsstunden. Diese weisen eine Rhythmisierung von jeweils 60 Minuten auf.

8.00 – 9.00 Uhr	1. Stunde
9.00 – 9.10 Uhr	Frühstückspause
9.10 – 10.10 Uhr	2. Stunde
10.10 – 10.35 Uhr	Erste große Pause
10.35 – 11.35 Uhr	3. Stunde
11.35 – 12.00 Uhr	Zweite große Pause
12.00 – 13.00 Uhr	4. Stunde

Im Anschluss an den Unterricht (12:50 – 13:00) findet die gemeinsame Übergabe statt. Am Nachmittag gibt es ein vielfältiges Programm und Zeit zum Freispiel.

Vorschulgruppen

12:20	Übergabe der Vorschulkinder an die Gruppenleitung
12:30-13.10	Essen in der Mensa
13.15 – 14.00	Pause/Freispiel
14.00 – 15.00	Offene Tagesangebote bzw. feste Kurse
15.00	1. Abholzeit
16.00	2. Abholzeit
Ab 16.00	Spätbetreuung (Erdbeerhäuschen) Bringdienst

Jahrgänge 1-4

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. **8:00 - 9:00**	1. Unterrichtsstunde				
9:00 - 9:10	Frühstückspause				
2. **9:10 - 10:10**	2. Unterrichtsstunde				
10:10 - 10:35	1. Pause				
3. **10:35 - 11:35**	3. Unterrichtsstunde				
11:35 - 12:00	2. Pause				
4. **12:00 - 13:00**	4. Unterrichtsstunde		zusätzl. Inselangebot in der Werkstatt und im Kreuzbau		
12:50 - 13:00	Übergabezeit in den Klassen				
Ab **13:10**	Mittagessen - Übezeit - Förderung				
	Freispielzeit - Gruppenangebote - Übergreifende Angebote - KISOMI (VSK)				
13:00 - 14:00	Schach AG	Mathezirkel			Talentsport
	(nicht GBS Kinder)	Band			Chor
	Orchester	Turmi			
	Streitschlichter				
13:15 - 13:45	KISOMI (VSK 2)	KISOMI (VSK 3)			
13:50 - 14:20	KISOMI (VSK 1)	KISOMI (VSK 4)			
14:00 - 15:00	Schach AG (Jg 1-2)		Schwimmen (VSK+Jg1)		
			Englisch (VSK)		
Ab **15:00**	1. Abholzeit - Angebote				
feste Kurse	Schach AG (Jg 3-4)	Französisch (Jg 2-4)	Englisch	Theater (Jg 3-4)	
	Fußball (Jg 3-4) TH	Basketball (Jg 1-2)	Parcours (Jg 2-4)	Computerkurs (Jg 4)	
		Kochen (Jg 3)	Kochen (Jg 3)		
		Judo (Jg 2-4)	Kung Fu (Jg 2-4)		
offene Angebote	Holzwerkstatt	NewsFlash	Tonwerkstatt (Jg 3-4)	Turnhallenspaß	
	Calliope (Jg 4)	Knüpfen & Flechten	Vorlesen	Speckstein (Jg 3-4)	
	Fußball (Jg 1-2) OD		Poster gestalten	Federball (Jg 3-4)	
Ab **16:00**	2. Abholzeit				
16:00 - 18:00	Spätdienst im Erdbeerhäuschen für alle Klassen				

(exemplarischer Tagesablauf)

5.3 Mittägliche Verpflegung

Ab ca. 13:10 Uhr gibt es Mittagessen in unserer Mensa. Das Essen wird vom Caterer Porschke *Menümanufaktur „Essen für Kinder"* frisch in unserer Vitalküche gekocht. Es gibt pro Tag ein Gericht. Die Menüauswahl treffen die Kinder pro Woche in den Jahrgängen. Gegessen wird in insgesamt 4 Schichten (VSK bis 4. Jg) in Tischgemeinschaften mit „Buffetausgabe". Die Vorschule isst von ca. 12:30 bis 13:00.

Wichtig sind uns die Vermittlung von Tischmanieren und Esskultur, die positive Erfahrung des gemeinsamen Essens und das Kennenlernen verschiedener Speisen. Hierfür sind die Gruppenleitungen zuständig, die am Essen mit einer „pädagogischen Portion" teilnehmen und auch die Organisation des Tischdienstes innerhalb der jeweiligen Gruppe koordinieren.

5.4 Lernzeitbetreuung - Übezeit

Die Schulaufgaben werden in der jeweiligen Klasse bearbeitet. Ziel der Lernzeitbetreuung ist es, das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten der Kinder zu unterstützen und zu fördern. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft besteht darin, eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen und bei Bedarf freies Zusatzmaterial in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft zur Verfügung zu stellen.
Aufgrund der individuellen Bedürfnisse und Dispositionen der Kinder sehen wir die Erledigung der Lernzeitaufgaben als einen Prozess. Durch individuelle Aufgabenstellungen sollen auch die unterschiedlichen Lernstände der Kinder berücksichtigt werden. Zudem soll erreicht werden, dass „schnelle" Kinder sich nicht langweilen, sondern gefordert werden.
Unsere päd. Fachkräfte unterstützen die Kinder bzgl. der Aufgabenstellungen und würdigen ihre Arbeitsleistungen. Dabei sind sie auf die Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräften angewiesen, mit denen sie bei Bedarf Kontakt aufnehmen können, um ggf. individuelle Regelungen zu vereinbaren.

Die Kinder haben lt. Schulkonferenzbeschluss vom 11.04.2013 je nach Jahrgang unterschiedliche Zeitfenster zur Verfügung:

- 1. . Jahrgang: 20 Minuten
- 2. u. 3. Jahrgang: 30 Minuten
- 4. Jahrgang: 45 Minuten

Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder nicht länger an den Aufgaben sitzen. Auch ihre Arbeitsergebnisse werden nicht korrigiert. Dies dient als wichtige Rückmeldung über den aktuellen Lernstand des Kindes an die jeweilige Lehrkraft. Sowohl auf Defizite als auch auf neue Herausforderungen kann so im Unterricht reagiert werden, um die Kinder optimal und individuell in ihrer Entwicklung zu fördern.
Seit dem Schuljahr 25/26 gibt es eine AG aus Vor- und Nachmittag, die an einer Neustrukturierung der Übezeit arbeitet.

5.5 Freizeitgestaltung und Angebote

Jede Klasse hat neben dem Mittagessen und der Lernzeit eine ca. 20-minütige **Gruppenzeit**. In der Gruppenzeit werden mit den Kindern aktuelle Angelegenheiten besprochen, Informationen ausgetauscht, Geburtstage gefeiert und gleich zu Beginn des Schuljahres die Vertreter für die Kinderkonferenz gewählt.

In unserer **Spielzeit** bis 15 Uhr stehen den Kindern ihr Gruppenraum sowie das Außengelände der Schule zur Verfügung. Die Bewegung an frischer Luft zählt ebenfalls zu den elementaren Bestandteilen der Nachmittagsaktivitäten. Unser großes Schulgelände ermöglicht Platz für abwechslungsreiche Bewegungsangebote. Hier können sie sich unter Aufsicht frei bewegen und jahrgangsgemischt spielen (Fußball, Fangen, Seilspringen, Klettergerüst, Schaukeln u.v.m.). Daneben gibt es auch ein gut ausgestattetes Spielehäuschen, mit zahlreichen kleineren und größeren Spielgeräten.

Ab 15:00 Uhr, haben die Kinder die Möglichkeit, an unserem breiten **Freizeit- und Kursangebot** teilzunehmen. Hierbei möchten wir den Kindern ein hohes Maß an Selbstbestimmung einräumen. Eine wichtige Rolle spielen dabei unsere **offenen Angebote**. Art und Umfang der Nutzung entscheidet jedes Kind für sich täglich neu in Absprache mit der Gruppenleitung.

Zum Nachmittagsprogramm gehören daneben ca. 11 **feste Angebote**, die halbjährlich ausgeschrieben werden. Wir kooperieren dabei auch mit außerschulischen Trägern (vgl. Punkt 10). Nach einer zweiwöchigen Schnupperphase kann sich jedes Kind in Absprache mit der Gruppenleitung für einen festen Kurs entscheiden. Dieser ist für ein Halbjahr verbindlich vom Kind gewählt.

5.6 Ferienprogramm

In der Ferienbetreuung stehen Ausflüge, Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Die Kinder sollen sich möglichst geborgen fühlen. Wir beginnen jeden Ferientag mit einer **offenen Frühstückszeit** von 9 bis 10 Uhr, bis spätestens 9.00 Uhr sollten **alle** Kinder in der Ferienbetreuung angekommen sein. Danach starten die offenen Angebote. An jedem Vor- und Nachmittag werden ein motorischer und ein kreativer Schwerpunkt gesetzt. Kleine Projekte wie beispielsweise eine Zirkusaufführung, die Produktion eines Trickfilmes oder auch Themenschwerpunkte der Bildenden Kunst können sich auch über eine ganze Ferienwoche entfalten.
Zusätzlich zu diesem Programm vor Ort werden auf freiwilliger Basis zwei bis drei Ausflüge pro Woche angeboten. Zu diesen müssen die Eltern vorab ihre Kinder verbindlich anmelden. Zusätzlich kann es, je nach Angebot, einen Elternbeitrag geben.

Standortübergreifend werden von der ETV KiJu Feriencamps und vom ETV Ferienreisen angeboten. Diese Angebote finden gesondert und je nach Inhalt des Angebots beispielsweise in einer Kletterhalle, im Wald oder auf einem Reiterhof statt. Auch das Personal wird in den Camps und Reisen Standortübergreifend eingesetzt, sodass die vielfältigen Professionen genutzt werden können.

6 Partizipation der Kinder

Die Partizipation der Kinder ist ein wichtiger Baustein u.a. zur Entwicklung von demokratischem Denken und der Übernahme von Verantwortung als Einzelner innerhalb einer größeren Gruppe. Darüber hinaus machen die Kinder Selbstwirksamkeitserfahrungen und können so u.a. ein positives Selbstkonzept entwickeln, welches ihnen wiederum im Umgang mit anderen Menschen und v.a. in Konfliktsituationen hilft. Hierzu haben wir die **Kinderkonferenz** etabliert. Vertreter aller Nachmittagsgruppen von der Vorschule bis zur vierten Klasse haben hier die Möglichkeit sich über wichtige Themen auszutauschen und zu beratschlagen. Dabei werden aktuelle Themen wie bspw. Vorschläge zur Schulhofgestaltung besprochen.

Auch der Bereich **Angebote am Nachmittag** wird hinsichtlich der Kinderwünsche abgefragt. Die Kinder wählen bei uns ihre Kurse selbst. Es gibt weniger feste Kurse die regelmäßig besucht werden müssen und ein größeres Angebot an täglichen, offenen Aktionen. Zusätzlich werden auch in den Gruppen Angebote gestaltet.

Zum Thema **Mittagessen** gab es eine Abstimmungswoche. Die Kinder hatten die Möglichkeit per Smiley das tägliche Essen zu bewerten. Die wöchentliche Auswahl des Menüs wird ebenfalls abwechselnd von einem Jahrgang übernommen. Hier hat jedes Kind eine Stimme.

7 Förder- und Unterstützungsprogramme

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder entsprechend begegnen zu können gibt es an unserer Schule zahlreiche Förder-, Forder- und Unterstützungsprogramme.

7.1 Förderunterricht und Lesementoren

Im Anschluss an die Schule nehmen ausgewählte Kinder an verschiedenen Förderungen teil. In der Regel wird die Förderung von Lehrkräften der Schule durchgeführt. Für die Organisation und Einteilung der Fördermaßnahmen ist die Förderkoordinatorin zuständig.

Welche Förderung ein Kind erhält, basiert zum einen auf verbindlichen Vorgaben der Behörde und wird durch Testungen oder Beschlüsse der Zeugniskonferenzen festgelegt. Das gilt z.B. für den Bereich der Sprachförderung in seinen verschiedenen Ausprägungen oder der Maßnahme Fördern statt Wiederholen nach §45 des HmSchG.

Zum anderen arbeitet die Schule mit dem Verein Mentor Hamburg e.V. zusammen und bietet Kindern mit Defiziten im Bereich Lesen Unterstützung an. Hier liegt die Empfehlung bei der Klassenleitung und wird in Absprache mit der Familie und den Lesementoren initiiert.

Daneben konnten wir im Schuljahr 23/24 die „Insel" einrichten. Sonderpädagoginnen sowie ein Erzieher aus dem Nachmittag fördern in der 4. Stunde in den Räumen der Werkstatt.

7.2 Streitschlichter

Streitschlichter sind besonders ausgebildete Kinder des vierten Jahrgangs, die durch eine einjährige Schulung und bestandener Prüfung in der dritten Klasse in die Lage versetzt wurden, andere Kinder anzuleiten, Streitigkeiten zu klären und zu befrieden. Die Streitschlichtung verläuft nach einem festgelegten Verfahren, welches die SuS im Einsatz zuverlässig beherrschen müssen.
Das Kollegium ist informiert und aufgefordert, Kinder zur Vermittlung bei Streit, in den Pausen zu den Streitschlichtern zu schicken.
Seit dem Schuljahr 2023-2024 versuchen wir die Gruppe der Streitschlichter-Kinder sinnvoll in die Rhythmisierung der Nachmittagsbetreuung einzubinden.

7.3 KISOMI – Sozial miteinander

KiSoMi bedeutet „Kinder Sozial Miteinander" und ist ein Projekt zur präventiven Förderung des sozialen Lernens für alle Kinder der ersten Klassen.

Mit der Planung startete KISOMI an der Grundschule Turmweg im Schuljahr 2014/15. Die Umsetzung begann mit dem Schuljahr 15/16. Die Einheiten werden ausschließlich innerhalb des Klassenverbandes umgesetzt und finden einmal in der Woche statt. Momentan durchlaufen alle Kinder des ersten und zweiten Jahrgangs das Training, das im ersten Jahr aus vier Phasen besteht: 1. Vertrauensphase, 2. Umgang mit sich selbst, 3. Umgang mit Gefühlen (emotionale Kompetenz), 4. Umgang mit Anderen (soziale Kompetenz).

Unsere Trainer nutzen die dynamischen natürlichen Strukturen einer Gruppe. Hierbei beobachten nicht nur die Trainer und LehrerInnen die Klasse von außen und wirken auf das Geschehen ein, sie können auch auf einzelne Kinder den Fokus legen und besser unterstützen. Für die Kinder bieten sich Möglichkeiten sich begleitet mit Schlüsselerlebnissen auseinander zu setzen und eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen ist einer der wichtigsten Bausteine für das Miteinander in unserer heutigen, globalisierten, schnelllebigen und anonymen Gesellschaft, die vor allem an Bildungseinrichtungen kontinuierlich und effizient gefördert werden muss. SOMI ist unsere Antwort sowohl auf die Bedürfnisse der Gesellschaft als auch auf unseren pädagogischen Anspruch in unserem Wirkungsbereich.

7.4 Mathezirkel

Der Mathezirkel ist ein Forderangebot, dass sich an mathematisch interessierte und begabte Kinder des Jahrgangs 3 und im kommenden Schuljahr auch des Jahrgangs 4 richtet. Der Mathezirkel wird im 14-tägigen Rhythmus von einer Lehrkraft mit spezieller Ausbildung angeboten. Dort können sich die Kinder der Mathematik noch mal jenseits des Unterrichts nähern, indem sie an anspruchsvollen über den Unterrichtsstoff hinausgehenden Aufgaben gemeinsam mit Gleichgesinnten tüfteln.
Um zu gewährleisten, dass insbesondere die begabten Kinder von dem Forderangebot profitieren, werden die Plätze in Abstimmungen mit und auf Empfehlung der Mathematik Fachkollegen vergeben.

7.5 Bewegte Schule/Gesunde Schule

Seit 2014 besitzt die Schule das Prädikat der „Bewegten Schule". Das beinhaltet, dass die Schule sich gemeinsam auf den Weg gemacht hat ein besonderes Augenmerk auf ausreichende Bewegung der SuS zu legen. Gründe dafür waren, dass Bewegung die kindliche Lernbereitschaft fördert und die Persönlichkeit stärkt. Auch das Sozialverhalten kann positiv beeinflusst werden. **Bewegte Schule** beschränkt sich dabei nicht nur auf besondere Bewegungsangebote in den Pausen, sondern beinhaltet auch Möglichkeiten zum bewegten Lernen im Unterricht.
In jeder Klasse gibt es Bewegungsboxen und neue Lernformen z.B. das Lernen im Liegen - weg vom dauerhaften Sitzen - finden Zugang zum Unterricht.
Als Träger mit sportlicher Ausrichtung trägt der ETV KiJu dazu bei, den Bewegungsgedanken vom Vormittag im Nachmittag fortzusetzen und mit interessanten Angeboten zu fördern. Mit der Um- und Fortsetzung der Bewegten Schule sind in einer AG eine Lehrerin und ein Kollege vom Nachmittag gemeinsam betraut.
In jedem Schuljahr streben wir neben der Verlängerung des Prädikats der Bewegten Schule eine Zertifizierung zur Gesunden Schule an. Für die Vergabe des Prädikats erwartet die Schulbehörde ein aussagekräftiges Konzept, welches den von der Schule eingeschlagen Weg aufzeigt und die Ziele verdeutlicht.

7.6 Aktive Pause – aktiver Tag

Die *Aktive Pause* ist Teil des Konzeptes der *Bewegten Schule* und bietet in den zwei großen 25 Minuten Pausen vielfältige Angebote für alle Kinder.
Auf dem Schulhof gibt es große Flächen für Ballspiele, einen kleinen zwei-Feld-Fußballplatz und zahlreiche, fest installierte große Spielgeräte. Hinter der Turnhalle gibt es einen Holzspielplatz bestehend aus Baumstämmen unterschiedlicher Größen und verschiedene Autoreifen, die zum fantasievollen Bauen und Spielen anregen. Auf einem großen Schachfeld können die Kinder *Schäferzug* und *Rochade* üben.
Auch unsere Mensa ist in der Pause geöffnet und bietet neben der Bewegung auch ruhige Angebote. Es können Gesellschaftsspiele gespielt werden oder Bilder gemalt. Daneben ist auch unsere Schulbücherei zugängig – sie wird von Eltern betreut.

An unserer Schule bieten wir „Drums Alive" an, ein einzigartiges Programm, das Rhythmus und Bewegung miteinander verbindet. Mit Drumsticks, einem Pezziball und Musik wird das Trommeln auf den Bällen mit verschiedenen Bewegungen kombiniert – eine kreative und energiereiche Art, sich auszuprobieren!

7.7 Talentsportgruppe

In den zweiten Klassen bieten wir in Kooperation mit dem Hamburger Sportbund eine Talentsuche an. Sportlich talentierte Kinder können dann im 3. Jahrgang an unserer Schule im Anschluss an den Unterricht an einer Talentsportgruppe teilnehmen. Hier werden sie sportartübergreifend gefördert und nach der vierten Klasse, der individuellen Neigung und den Möglichkeiten entsprechend, an sportartspezifische Gruppen oder Vereine weitergeleitet.

8 Intensive Kooperation zwischen den pädagogischen Fachkräften

Ein regelmäßiger Austausch von Informationen ist die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. In diesem Sinne finden in der täglichen Übergabezeit auch **„Tür- und Angelgespräche"** zwischen Lehrkraft und Gruppenleitung statt. Hier werden tagesaktuelle Vorfälle, wie bspw. entstandene Konflikte am Vormittag besprochen. Auf diese Weise kann die Gruppenleitung am Nachmittag besser auf die Kinder eingehen und Themen im Gruppenverband nochmal in Ruhe aufgreifen und bearbeiten oder lösen.

In regelmäßigen Abständen kommen die Pädagogen und Lehrkräfte zusammen um sich zu übergeordneten, gemeinsamen Themen wie bspw. *Lernzeitregelung* oder *Umgang mit herausfordernden Situationen* auszutauschen.

8.1 Initiative: Wir gehen aufs Ganze – die *gemeinsame Stunde*

Seit dem Schuljahr 2014/15 beteiligen sich die ETV KiJu und die Schule gemeinsam an einer Initiative, die vom Paritätischen Wohlfahrtsverband zur Verbesserung des Ganztags angestoßen wurde (vgl. www.wir-gehen-aufs-ganze.de).

Mit der Aktion „Wir gehen aufs Ganze" wird die einfache Idee verbunden, dass pädagogische Betreuer und Lehrer:innen mehr Zeit miteinander verbringen und anfangen, den Ganztag gemeinsam zu denken. Das ist in der vorgegeben Struktur der GBS nicht vorgesehen. Möglich wird dies, wenn pädagogische Betreuer am Vormittag mit in den Unterricht gehen, die Kinder am Vormittag erleben und im direkten Austausch mit den Lehrkräften auch über den Nachmittag stehen. Zwei Professionen ziehen gemeinsam an einem Strang, wachsen zusammen und gestalten den Lebensraum der Kinder aus einem Guss.

Die zweijährige Umsetzung der gemeinsamen Stunde führte an der Schule zu einer Stärkung des Teamgedankens und zu einer hohen Arbeitszufriedenheit in den Teams. Es entstand zu dem Zeitpunkt ein festes soziales Gefüge, auf das sich Eltern – wie Kinder gleichermaßen verlassen

können. In der Regel arbeitet der Betreuer in der gemeinsamen Stunde mit der Klassenlehrkraft zusammen, dessen Raum die Gruppe am Nachmittag nutzt. Auch hier erleichtert die gemeinsame Stunde die Kommunikation und fördert die Bereitschaft der Teampartner, die Nutzung der Räumlichkeiten bestmöglich an den Bedürfnissen der Kinder auszurichten. Insgesamt konnte über die Initiative „Wir gehen aufs Ganze" ein Prozess innerhalb der Schulgemeinschaft in Gang gesetzt werden, von dem alle gleichermaßen profitierten. Wir würden uns eine Unterstützung dieses Projekts von Seiten der Schulbehörde sehr wünschen.
Seit dem Schuljahr 25/26 steht von Trägerseite jeder Gruppenleitung eine „gemeinsame Stunde" in der Woche zur Verfügung. Je nach Arbeitsvertrag wird diese von nahezu allen Gruppenleitungen umgesetzt. Eine zweite „gemeinsame Stunde" wäre weiterhin erstrebenswert.

8.2 Elterngespräche

Durch die gute Zusammenarbeit an unserer Schule werden im Sinne des gemeinsamen Blicks auf das einzelne Kind gemeinsam Elterngespräche geführt. Auch an Fallkonferenzen und Lernentwicklungsgesprächen, in denen es auch um spezielle Fördermaßnahmen einzelner Kinder geht, nimmt die Gruppenleitung bei Bedarf teil.

8.3 Gemeinsame Fortbildungen

Nach Bedarf und Absprache nimmt das Gesamtkollegium gemeinsam an Präsenztagen zum Schuljahresbeginn oder schulinternen Fortbildungen zu pädagogischen Themen teil. Bisher wurden in diesem Rahmen die Themen *Gemeinsamer Start*, *Lernzeit*, *Soziales Lernen* und *Umgang mit traumatisierten Kindern* bearbeitet. In diesem Schuljahr wird noch eine Fortbildung zum *Umgang mit schwierigen Kindern* folgen.

9 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Fachkräfte und die Leitung stehen den Eltern gerne für individuelle Gespräche zur Verfügung. Elternabende und Elterncafés im Rahmen der jeweiligen Klasse werden regelmäßig durchgeführt, nach Bedarf finden Elterngespräche gemeinsam mit Lehrkräften und/oder Leitung statt.

Gremienarbeit

Als Gestalter des Nachmittags sind die GBS- Leitungskräfte und Kollegen über die Mitarbeit in Gremien an verschiedenen Stellen in die schulischen Prozesse eingebunden.

Den **Elternrat der Schule** informiert die GBS-Leitung auf jeder Elternratssitzung über die aktuellen Themen der GBS oder die Entscheidungen der Konzeptgruppe.

Im **Ganztagsausschuss** sind alle an Schule beteiligten Personenkreise sowie Eltern paritätisch vertreten. Es werden Entwicklungsprozesse für den Ganztag angestoßen, diskutiert und entschieden. Der Ganztagsausschuss tagt in einem Abstand von ca. 3 Monaten.

Der **Elternausschuss** wurde als Pendant zum Elternrat speziell für die Interessen am Nachmittag eingerichtet. Diese setzt sich aus den gewählten Klassenelternvertretern zusammen und findet ca. alle zwei Monate statt. Inhaltlich werden die Eltern von Seiten der Schul- und GBS-Leitung über aktuelle Themen informiert und bringen ihrerseits Themen aus der Elternschaft mit. Daraus entstehende Bedarfe können an dieser Stelle diskutiert werden, was bspw. zur Neugründung von AGs führen kann. Es ist uns wichtig die Eltern zur aktiven Mitarbeit einzuladen.

Die **Kinderkonferenz am Nachmittag (KiKo)** findet seit 2016 statt. In Jahrgangssitzungen besprechen VertreterInnen aller Klassen aktuelle Themen, über die anschließend in einer Gesamtkinderkonferenz abgestimmt wird. Aus der KiKo entstand unter anderem der Kinder-Tag, die Beteiligung der Kinder an der Essensauswahl und der Kino-Tag.

Der Kantinenbeirat setzt sich aus Eltern des Nachmittags sowie der GBS-Koordinatorin der Schule und der GBS-Leitung zusammen und tagt in unregelmäßigen, bedarfsorientierten Abständen. Die AG hat eine Schülerbefragung zur Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit dem Mittagessen durchgeführt und ausgewertet. Weiterhin pflegt sie den Kontakt zum Caterer/Koch und sucht mit ihm bei Bedarf den Austausch über Optimierungsmöglichkeiten des Essensangebotes.

10 Kooperationen im Stadtteil

Im Stadtteil kooperieren wir zum einen mit Kursanbietern aufgrund des qualitativ guten Angebotes. Zum anderen arbeiten wir sowohl strukturell als auch pädagogisch mit folgenden Institutionen zusammen:

Kursangebote

- Jugendmusikschule
- Helen Doron Early Englisch
- Französisch – Schilling-Dauvergne
- Schwimmschule Turmweg
- ETV – Judo/Parcours/KungFu
- Schach
- Clever Kochen

Inhaltlich/strukturelle Zusammenarbeit

- ASD, ReBBZ, Verein Frauenperspektiven e.V.